IKS
KUNSTSTOFF- UND STAHL-
VERARBEITUNGS GMBH

Praxisbericht Februar 2013

Laboreinhausung

Die Aufgabenstellung

Der Kunde hat am Arbeitsplatz „Qualitätskontrolle“ verschiedene Tätigkeiten wie Wiegen, Rühren, Dosieren und Prüfen mit Cyclohexan durchzuführen. Die bei diesen Tätigkeiten entstehenden Immissionen sollten mit Hilfe einer wirtschaftlichen und praktikablen Lösung beseitigt werden.

Zunächst versuchte der Kunde eine Standardvorrichtung von im Markt befindlichen Anbietern zu bekommen. Als dies scheiterte, musste eine individuelle Lösung gefunden werden.

Die Einhausung war so zu konstruieren, dass sie exakt auf die Arbeitsfläche des vorhandenen Laborschrankes passt. Es sollte jeweils nur ein Drittel der Gesamtbreite der Einhausung (maximaler Arbeitsbereich) zugänglich gemacht werden, wobei die anderen beiden Drittel geschlossen bleiben. Somit können die Immissionen auf ein absolutes Minimum reduziert werden.

Das verwendete Material sollte stark schlagunempfindlich sein.

Die Lösung

Die IKS Kunststoff- und Stahlverarbeitungs GmbH aus Ingelheim konzipierte und fertigte für diese Aufgabenstellung eine individuelle Einhausung nach den zunächst vor Ort aufgenommenen Maßen.
Bis auf den Boden sind die Flächen der Einhausung (Wände und Dach) komplett mit Polycarbonatplatten bestückt.

Projekt
Laboreinhausung

Auftraggeber

BASF PharmaChemikalien GmbH & Co. KG, Werk Minden

Laboreinhausung

Außenmaße (LxBxT): 2.300 mm x 900 mm x 1.100 mm

Material für die Flächen:
Polycarbonat (PC), Plattenstärke 5,0 mm bis 8,0 mm

Material für die Rahmenkonstrukion:
Aluminiumprofile

Anzahl der Frontschieber:
3 Stück mit Griffmulde

Anzahl der Abluftstutzen:
2 Stück

Abluftstutzen:
PPs da 125 x 3,0 mm

Rückwand:
Geschlossene Ausführung

IKS
KUNSTSTOFF- UND STAHL-
VERARBEITUNGS GMBH

An der Vorderseite wurde ein flexibles Schiebetürensystem eingebaut, welches an jeder beliebigen Position den relevanten Arbeitsbereich mit der erforderlichen Öffnungsweite zugänglich macht. Die drei horizontalen Frontschieber können mittels einer Griffmulde gegeneinander verschoben werden.

Um eine gleichmäßige Raumabsaugung zu gewährleisten, wurden zwei Stück Absaugstutzen DN 125 in die Dachabdeckung eingesetzt und mittels T-Stück zum Absaugstrang hin zusammengeführt.

Die Anbindung an die bestehende PPs-Verrohrung da 200 wurde ebenfalls von IKS ausgeführt, so dass der Kunde die komplette Projektabwicklung in einer Hand hatte.

Das Fazit

Mit individuellen Lösungen aus dem Hause IKS können optimale Arbeitsbedingungen unter minimaler Immissionsbelastung geschaffen werden.

Durch unser Know-How aus zahlreichen Projekten werden Konstruktions- und Fertigungszeiten auf ein Minimum reduziert, so dass die individuellen Sonderlösungen für den Kunden oftmals sogar wirtschaftlicher sind als Standardprodukte.

Ansprechpartner
Herr Peter Brehl,
Geschäftsführer

IKS Kunststoff- und
Stahlverarbeitungs GmbH

Otto-Hahn-Straße 8
D-55218 Ingelheim
Tel.: +49 (0) 61 32 / 89 83 0-0
Fax: +49 (0) 61 32 / 89 83 0-29
peter.brehl@kunststoffanlagen.de
www.kunststoffanlagen.de